



## Es gilt das gesprochene Wort!

Hinweis: Diese Rede kann hier als Video abgerufen werden:

<http://www.landtag.ltsh.de/aktuelles/mediathek>

Kiel, 29. März 2019

TOP 23: Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberger Strand fortsetzen (Drs. 19/1369)

Kai Vogel:

## Die Vorteile überwiegen deutlich

Als das Thema der Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel – Schönberger Strand intensiver in den Medien anklang fand, sandte mir ein Bürger ein altes Foto des Schönberger Bahnhofes zu, auf dem zu sehen ist, wie viele Menschen früher diese Bahnlinie nutzten. Viele Bürgermeister haben sich mit der Landrätin zusammengeschlossen und in die Medien begeben, der Plöner Kreistag hat mit einer 2/3 Mehrheit eine Resolution verabschiedet. Alle eint die Angst, die Landesregierung könnte aus einem seit Jahren beschlossenen Projekt aussteigen. Das aktuelle Problem ist eine prognostizierte Kostensteigerung. Sind wir Mal ehrlich, ich kenne kein Infrastrukturprojekt der jüngeren Zeit, wo die Kosten so stabil geblieben wären. Gestern haben wir uns hier über die S4 einvernehmlich ausgetauscht. Doch die prognostizierten Kosten sind bei der S4 von ursprünglich angenommenen 350 Millionen auf mittlerweile über eine Milliarde angestiegen.

Wie ist das nun bei der Strecke Kiel - Schönberger Strand. Aktuell wird hier über 50 Millionen gesprochen, ursprünglich waren es 35 Millionen. Das ist eine Kostensteigerung von 42 Prozent, die mehr als ärgerlich ist. Die Kostensteigerungen treffen aber derzeit alle öffentlichen und privaten Bauten. Die Bauhochkonjunktur fordert hier leider ihren Tribut. Zudem gibt es im Gegensatz zur ursprünglichen Planung zwei zusätzliche Bahnstationen und nun in einem

### Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion  
Landeshaus  
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:  
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05  
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail [pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)  
Web [spd.ltsh.de](http://spd.ltsh.de)

Teilstück einen sandigen Untergrund. Wir müssen uns ehrlich machen. Wir können nicht überall den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV fordern und wenn es darauf ankommt, nicht bereit sein, Geld in die Hand zu nehmen.

Die Kollegin Eka von Kalben äußerte sich erst Anfang der Woche, dass die Grünen weiter am Ausbau der Strecke Kiel-Schönberger Strand festhalten wollen. Ich dachte erst, schön, dass die Grünen nicht bei einem weiteren Projekt aussteigen und hier Haltung bewahren. Dann kam Ihr Antrag. Hier steht wiederum, dass Sie erst eine weitere Wirtschaftlichkeitsüberprüfung benötigen. Hier verdrückt sich die Koalition nun komplett in die Büsche und zögert eine klare Aussage heraus. Eine Bestätigung für das Projekt ist das nicht, nein, mit dieser erneuten Wirtschaftlichkeitsüberprüfung stellen Sie das Projekt in Frage. Auch am 7. März haben wir zum Thema Schienenpersonennahverkehr hier diskutiert. Der Minister äußerte sich hier vollmundig: „Uns eint der Wunsch, mit dem Schienenpersonennahverkehr mehr Menschen auf die Schiene zu bekommen. Dafür sollten wir alles versuchen, was sinnvollerweise zu machen ist.“

Alle anderen Kollegen argumentierten ebenfalls für einen Ausbau der SPNV im ganzen Land. Jetzt können Sie Ihren Worten endlich Taten folgen lassen. Stattdessen schwebt nun über dem Projekt Kiel-Schönberger Strand das Damoklesschwert. Dieses Signal ist verheerend. In der Region um Kiel gibt es derzeit kein so wichtiges Nahverkehrsprojekt, wie die Reaktivierung der Strecke Kiel-Schönberger Strand.

Dieses Nahverkehrsprojekt bietet für Kiel und den Kreis Plön eine vermutlich einmalige Chance.

- Für die Strecke Kiel-Schönberger Strand ergibt sich fast eine Halbierung der Fahrtzeit. Man geht bei allen Prognosen von 4-stelligen Fahrgastzahlen aus, die dann mit der Bahn fahren.
- Schönberger Strand hat noch deutliches Potential für zusätzlichen Tourismus an einem der schönsten Ostseestrände unseres Landes.
- In Kiel haben zukünftig 35.000 Studierende ein Semesterticket, mit dem sie dann kostenfrei fahren können.
- Fünf Gemeinden ohne derzeitigen Bahnanschluss würden deutlich stärker an die Landeshauptstadt angebunden werden.
- In Kiel herrscht Wohnungsknappheit, auf dem Land sieht das anders aus.
- Kiel ist akut von Fahrverboten bedroht und täglich pendeln 17.000 Autos nach Kiel.

Die Bahnverbindung Kiel-Schönberger Strand bietet hier viele kluge Lösungsansätze. Die Vorteile überwiegen deutlich. Und Sie glauben es kaum, dies gibt es nicht umsonst, nein, dafür müssen Sie auch Geld in die Hand nehmen. Denn innovative Projekte und Investitionen im Nahverkehr kosten immer Geld, sichern aber auch Klimaschutz. Wir stehen weiterhin zu der Strecke Kiel-Schönberger Strand und dieses Bekenntnis fordern wir heute von der Landesregierung.